

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. December 1842.

Inhalt.

Wintergärten in St. Petersburg. — Kinder-Bewah-
r-Anstalt. — Taubstummen-Anstalt. — Armensachen. —
Predigtanzeige. — 32 Bekanntmachungen.

Wintergärten in St. Petersburg.

(Fortsetzung von voriger Beilage.)

Die Noth, die das Genie zur Anstrengung zwingt, ist überall die Erzeugerin großartiger Ideen. So kam Semiramis, weil es in dem völkerrummelnden Babylon an Platz gebrach, auf den großen Gedanken ihrer hängenden Gärten, die, in der Luft schwebend, noch Raum genug unter sich ließen, der zu mancherlei andern Zwecken benutzt werden konnte. So gruben die Engländer, in ihrem winkligen London in die Enge getrieben, ihren großartigen Tunnel unter dem Stromweg und führten ihre Eisenbahnen über die Dächer hin. So schufen denn auch die Petersburger, von ihrer rauhen und wenig üppigen Natur immer in die Zimmer getrieben, sich in ihren Häusern selber den Comfort, der ihnen draußen versagt war, und kamen auf die Erfindung der Wintergärten, mit denen sie ihre Salons zauberisch schmückten. — Den ersten Garten dieser Art ließ der prächtvolle Potemkin im Taurischen Palais anlegen, in welchem er seiner Herrin, der mächtigen Kaiserin aller Reußen, so feenartige Feste gab. Es befindet sich derselbe in der Nähe
des

des Ballsaals, mit dem er eigentlich eins ist, da er nur mittelst Arkaden, durch welche man sogleich aus den hellerleuchteten Räumen in die schönen schattigen Gebüsch und Baumgruppen eintreten konnte, davon getrennt ist. Die höchsten Bäume in diesem Garten sind 30 Fuß hoch; kleine Rasenplätze, auf denen der Rasen höchst mühselig durch häufiges Begießen selbst mitten im Winter grün erhalten wird, wechseln mit Lauben und Blumenbeeten ab. Die Bäume stehen alle in großen hölzernen Kästen tief in der Erde eingelassen und können für den Sommer zum Theil herausgenommen werden, um ins Freie zu kommen. Auch kann man einen Theil des Daches und der Wände im Sommer ausheben, um Licht und frische Luft zuzulassen. Große überall vertheilte Nesen verbreiten hier im Winter gelinde Stubenwärme, und die Wege, die sich in verschiedenen Schängelungen zwischen den Fontainen und Anlagen hinwinden, sind mit Grand und Lehm fest angeschlagen. Ein eben solcher Garten befindet sich in der ersten Etage des Winter-Palais, und ähnliche haben die vornehmen Russen in ihren Häusern nachgeahmt. Wenn die Kinder dann bei 30 Grad Kälte nicht ins Freie dürfen, spielen sie auf den freien Rasenplätzen des Stubengartens, und die Ball-Damen, die, in Pelze gehüllt, herangefahren kommen, tanzen inmitten der Nordischen Winter-nächte im Schatten zauberischer Haine und im Schimmer mehr als eines Mondes. Denn für zauberische Mondscheinlampen-Illumination in diesen wundervollen Gärten ist dann reichlich gesorgt. —

Chronik der Stadt Halle.

1. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder erhielten wir noch Folgendes: Von S. 3 Schachteln mit Spielzeug, von Ungen-
einige

einige Spielereien zum Weihnachtsabend, außerdem noch 4 Tischen und 1 Paar Pulswärmer, von v. L. 1 Thlr., von K. 60 Pfefferkuchen, 7 Schürzen, 10 Paar Pulswärmer, 5 Puppen und 2 Schachteln mit Spielzeug, von Fräul. N. 3 Schürzen, 3 Tücher und verschiedenes Spielzeug, von Ung. 2 Tücher, von S. Zuckerwerk an den Christbaum, von W. Spielzeug, von A. D. 1 Thlr., von G. ein Päckchen alte Sachen, von Ung. 2 Paar wollene Strümpfe und 1 Thlr., von H. Spielzeug, von K. Lichte zum Christbaum und Kronleuchter, von v. N. 1 Puppe, von D. 1 Thlr., von v. B. aus Gräfenberg 1 Thlr., von S. Gr. ein Päckchen alte Sachen, von W. W. 10 Sgr., von M. 10 Sgr., von G. 10 Sgr., von N. 10 Sgr., von F. 5 Sgr., von E. 15 Sgr. zu Weiden.

Halle, am 27. December 1842.

Der Vorstand.

2. Taubstummens-Anstalt.

Zur Bescheerung für die Jüdlinge obiger Anstalt wurden noch folgende Geschenke eingehändigt: Von Ungen. 10 Sgr., von Ung. 1 Thlr., von F. P. N. 2 Thlr., von Fr. L. 1 Thlr., von Hrn. P. Sch. aus Naundorf bei Reideburg 1 Thlr., von F. L. v. B. 2 Thlr., von Hrn. St — r aus Langwitz 15 Sgr., von W. m. L. aus Freiburg 7 Sgr. 6 Pf., von Ung. 1 Thlr., von Fr. B. 2 Schürzen und 2 Halstücher, von Hrn. B. 5 Farbenkasten, 8 Tintefässer und 3 Etuis, von Ung. 2 Schürzen und 1 Paar Strümpfe, von Hrn. M. 23 Lineale, 1 Mappe und 1 Weste, und von Hrn. H. 1 Wermokleid und Espwaaren für 1 Kind. Den menschenfreundlichen Gebern bringe ich meinen wärmsten Dank für die große Festfreude, die Sie den armen Kindern bereitet haben. Gott wolle es Ihnen reichlich lohnen. Halle, den 27. December 1842.

Kloz, Vorsteher der Anstalt.

3. Armensachen.

Wenig Tage vor dem Weihnachtsfeste empfing ich von einer unbekanntem wohlthätigen Hand Zwei Thaler Cour. mit der schriftlichen Bestimmung: „für eine ganz arme Familie zum Weihnachtsgeschenk“, und habe damit eine höchstbedürftige und von Krankheit heimgesuchte vaterlose Familie erquickt, auch die an demselben Tage von einer ungenannten milden Geberin mir zugegangenen Zehn Silbergroschen

auf

auf ähnliche Weise verwendet. Ueberdies sind um dieselbe Zeit ansehnliche milde Gaben in drei verschiedenen Sendungen zur Vertheilung an würdige Arme mir und meiner Frau von einigen uns wohlbekannten edeln Damen, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung, weder Namen noch Summen laut werden zu lassen, anvertraut, und davon mehrere Bedürftige erfreuet, insonderheit einem achtungswerthen schwerkranken und nun dahingegangenen Armen seine letzten qualvollen Leiden erleichtert worden. Indem wir nun die gedachte Bedingung erfüllen müssen, das uns geschenkte Vertrauen aber dankbar erkennen, fühlen wir uns doch gedrungen, den verehrten Wohlthäterinnen die innigen Dankfagungen der Empfänger und unsere besten Wünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel hiedurch darzubringen.

Halle, am 28. December 1842.

Fulda.

Sehn Silbergroschen von J. G. N. sind ihrer Bestimmung gemäß verwendet und mit Dank angenommen worden.
Halle, den 27. December 1842.

Claes, Pastor.

4. Am Neujahrstage (1. Jan. 1843) predigen:
- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiacon. Dr. Franke.
- Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 31. Dec. um 2 Uhr, Hr. Diac. Hildebrandt.
- Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
- Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
- Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Waf

Wasserstand zu Halle am 28. Dec. 1842.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 6 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten
Gelder können den 2. 3. und 4. Januar gegen Vorzei-
gung des Scheins daselbst erhoben werden.

Halle.

Concessionirtes Adresshaus.

Freitag den 30. December c., Vormittags von 9
und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in dem am Sand-
berg sub Nr. 255 belegenen Hause eine Parthie gute
Weine, als Haut Sauternes, Haut Barsac, Rüdes-
heimer, Markebrunner und Rum, wie auch Nollentabak
und Cigarren, im Wege der Auction verkauft werden;
hierzu ladet ein G. Wächter.

Rocherssen

ausgezeichnet schön bei Gust. Winkelmann.

Lange und kurze Tabakspfeifen in schöner Auswahl,
bemalte Pfeifenköpfe und alle dahin passende Artikel em-
pfehle zu billigen Preisen für gütigen Beachtung

Adolph Zuth.

Neumarkt, Promenade Nr. 1845.

Ein Kindermädchen findet zum 1. Januar einen
Dienst, große Ulrichsstraße Nr. 15.

Eine Stube, Kammer, Küche und Boden ist von
jetzt an zu vermietthen Nr. 955 großer Schlamm.

Ein Haus in der großen Brauhausgasse Nr. 342, aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, trockenem Keller, Hofraum und Schuppen bestehend, alles in gutem baulichen Zustande, ist sogleich unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause selbst.

In dem Hause Leipziger Straße Nr. 294 ist derjenige Theil der untern Etage, welcher gegenwärtig von dem Herrn Wegebaumeister S a r c k e bewohnt wird, von Ostern k. J. ab zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, so wie eine Kurscherstube nebst Pferdestall ist von jetzt ab oder auch zu Ostern zu vermieten, kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Böden, hell und geräumig, sind zu vermieten, kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Ein Logie in der mittelsten Etage, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, ist vom 1. Januar ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen am alten Markt Nr. 576.

Auf dem Neumarkt Nr. 1086 ist die erste Etage von 4 bis 5 Stuben nebst allem Zubehör von Ostern 1843 ab zu vermieten. Wagenschuppen und Pferdestall kann mit abgegeben werden, und steht es dem Miether frei, einige Stuben an ledige Herren zu vermieten. Näheres nur allein bei P f l u g .

Ein freundliches Logis von zwei tapezirten Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, vorn heraus, ist vom 1. April an zu vermieten alter Markt Nr. 700.

Zwei Stuben nebst Kammern mit Meubles und Aufwartung sind an einzelne Herren zu vermieten und können nächste Ostern, so wie eine Stube und Kammer sogleich bezogen werden; auch wird der Mitgenuß des Gartens gestattet. Verwitwete Prof. Bergener, Glaucha, Mittelwache Nr. 1755.

Gutes Weizenmehl die Metze 4 Sgr. 6 Pf., das Viertel Roggenmehl 14 Sgr. bei S c h u b e r t in Trotha.

f. Citronen, Punsch, Extract zu 15 bis 20 Sgr.
 f. Apfelsinen do. do. 20 Sgr.
 f. Ananas do. do. 25 Sgr.
 ff. Jamaica Rum und Arrac . . . 20 Sgr.
 feine Rums nach Qualität 10 bis 15 Sgr.
 1834er Kögliger Wein 5 Sgr.

sehr preiswerthe Rhein, und Franzweine, so wie auch
 moussirenden Rheinwein und ächten Champagner empfiehlt
 Carl BrodKorb.

Upollo, Kerzen 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs \mathbb{H} à 12 Sgr.
 Stearin, Kerzen 6 und 8 Stück aufs \mathbb{H} à 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 empfiehlt Carl BrodKorb.

Neue Astrachan, Erbsen, Traubenrosinen, Italle-
 nische Macaroni, Wand-, Strauß-, Figur- u. Gries-
 Nudeln, Eiergräupchen, Reis-, Kraft- und Kartoffel-
 mehl billig bei Carl BrodKorb.

Wiener Kalt zum Puzen bei Carl BrodKorb.

Frische Braunschweiger Mumme und Culmbacher
 (Baiersches) Lagerbier empfiehlt Carl BrodKorb.

Kögliger weißen und rothen Wein, sehr schön von
 Geschmack, à Quart 10 Sgr., Raumburger rothen
 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., weißen 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 5 Sgr., Jamaica Rum,
 Arrac und Punsch-Extract empfiehlt
 Carl Friedrich Freudel.

Frische Holsteiner Auster n empfang
 C. S. Kisel.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Bruno's
 warte Nr. 519.

Eine reinliche, flinke Köchin, die ihre Sache ver-
 steht und alle Hausarbeit gut macht, melde sich sogleich
 kleine Ulrichstraße Nr. 1019 parterre.

Am 24. d. M. ist ein Remband mit einem goldenen
 Schloß und gefastten Granaten verloren. Der Finder
 wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung
 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.



SALPINGORGANON

Herabgesetzter Preis.

Wir machen das Publikum hierdurch aufmerksam, daß unsere Kunstgalerie von singenden Kolibris und andern merkwürdigen Gegenständen noch einige Tage im Gasthof zum goldnen Pflug auf dem alten Markt ausgestellt bleibt. Das Entree ist jetzt $2\frac{1}{2}$ Sgr., jedoch um den Kleinen auch das Interessante zu zeigen, bezahlen sie die Hälfte. Die Vorstellung ist jeden Abend präcise 6 Uhr. Die Kasse wird eine halbe Stunde vorher geöffnet.

van Oliet und Talm aus Amsterdam.

Allen denen, die in dem Vertrauen zu mir nicht irre wurden, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank, ich werde dieses Vertrauen gewiß rechtfertigen. Denen, die durch liebloses, böswilliges Reden mir unfäglichen Schmerz verursachten, vergebe ich, wie ihnen Gott vergeben mag, denn sie wußten nicht was sie thaten.

E. Pabst.

Am 26. December Abends ist in der Schmeerstraße ein buntes Chalki-Umschlagetuch verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung in der Schmeerstraße Nr. 710 abzugeben.

Frische Braunschweiger Drumme, Braunschweiger Cervelatwurst und Knackwürstchen empfiehlt

Moriz Förster.

Frische, trockene Hefen empfing wieder

Moriz Förster.

Zwei ordentliche Mädchen, von denen eine in der Küche Bescheid weiß, suchen zu Neujahr einen Dienst. Nähere Auskunft ertheilt gern ihre bleherige Herrschaft, große Steinstraße Nr. 177 zweite Etage,

Sylvesterabend.

Zum Kränzchen ladet ergebenst ein im goldenen Hirsch
Leiter, Tanzlehrer.